



Mein Schüler-Praktikum in der Autobahnmeisterei Engen

Vom 09.11.2009 bis 13.11.2009 habe ich in der Autobahnmeisterei Engen eine Praktikumswoche absolviert. Ich wollte mal wissen, wie dort gearbeitet wird und interessiere mich vielleicht auch, diesen Beruf zu erlernen. Hier ist mein Bericht:

Montag der 09.11.

Ich wurde vom Chef der Autobahnmeisterei, Herrn Norbert Roth, herzlich begrüßt. Dann kam zuerst die Einkleidung mit dem Gerätewart Kurt Herrmann. Da bekam ich die notwendige Sicherheitskleidung. Das ist eine orangene Hose und eine Jacke mit reflektierenden Streifen. Nach der Einkleidung zeigte mir der Auszubildende Sascha Huber alle Hallen der Autobahnmeisterei. Dann ging ich zum Schreiner Gerd Maier und half ihm bei seiner Arbeit. Dort werden zum Beispiel Schalungen für Fundamente für Schilderbrücken gerichtet. Nach der Mittagspause montierten wir gemeinsam in allen WC's der Autobahnmeisterei Desinfektionsapparate gegen die Schweinegrippe.

Dienstag der 10.11.

Am Morgen durfte ich mit Straßenwärter Alexander Utz mit dem neuen, großen Unimog U500 (siehe auf dem Foto oben) auf die Autobahn fahren, um dort mit einem automatischen Freischneider an einem langen Ausleger die Wildschutzzäune freizuschneiden. Die

wachsen sonst zu und werden dann zu schwer und kippen um oder bekommen Löcher. Am Nachmittag gab es eine Einweisung in der Salzhalle Oberbaldingen. Die Autobahnmeisterei hat mehrere solcher Hallen, um im Winterdienst die Fahrzeuge mit Streusalz beladen oder nachladen zu können. In Oberbaldingen wurde die Beladung mit einem Radlader ausprobiert, damit alles klappt, wenn die Männer im Winter ihre großen Streufahrzeuge schnell und sicher beladen müssen.



Mittwoch der 11.11.

Heute war ich mit Streckenwart Josef Trunz unterwegs. Er zeigte mir die ganzen Autobahn-Strecken, wo die Autobahnmeisterei Engen zuständig ist. Wir mussten sogar vom Mittelstreifen einen verlorenen LKW-Reifen holen und einige umgefahrene Leitpfosten ersetzen. Die Strecke geht vom Autobahnkreuz (AK) Hegau bis kurz vor das Dreieck Bad Dür rheim und von AK Hegau bis Gottmadigen, das ist die Autobahn A 81. Hinzu kommen die Strecken vom AK Hegau bis Stockach, das ist die A 98 und vom AK Hegau bis Allensbach, das ist die Bundesstraße 33.

Das sind insgesamt gerechnet 76 km Autobahn und 17 km Bundesstraße oder wie Chef Norbert Roth sagt: 1,8 Millionen m² Fahrbahnfläche.

Donnerstag der 12.11.

Am Donnerstag war ich mit Straßenwärter Karl Baur unterwegs. Er zeigte mir die Autobahnpolizei und das Betriebsgebäude des Hohentwiltunnels. Dort ist alle Elektronik drin, die für die Steuerung des Tunnels gebraucht wird. Ich durfte ihm noch bei seiner Büroarbeit zur Hand gehen. Er bearbeitet die vielen Unfälle, die auf der Autobahn passieren und bei denen dort Sachen kaputt gefahren werden (Schilder, Leitpfosten, Schutzplanken etc.). Das müssen die schuldigen Unfallfahrer oder deren Versicherung bezahlen.

Freitag der 13.11.

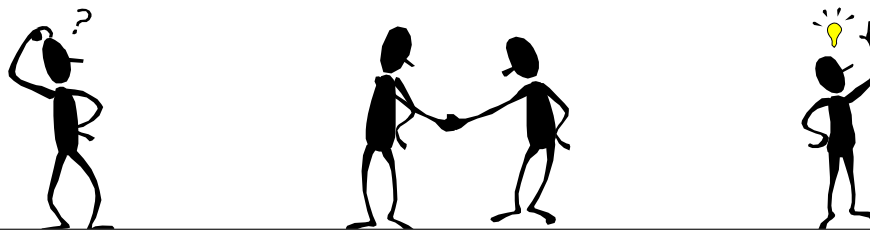
Heute habe ich einen Wochenbericht angefertigt für die Autobahnmeisterei Engen und für meine Schule. Den Bericht können Sie hier lesen.

Ich glaube, es würde mir Spaß machen, diesen Beruf zu erlernen. Jedenfalls war es sehr interessant für mich, das mal anzuschauen.



Vielen Dank an Herrn Norbert Roth und seine Mitarbeiter, dass sie mir das alles so schön gezeigt haben! Das Praktikum hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viel gesehen und gelernt.

Clemens Volk
Grund- und Hauptschule Tengen, 8. Klasse



Wenn Sie Interesse an einem Schüler-Praktikum oder an der Ausbildung zum Straßenwärter haben, wenden Sie sich bitte an das Regierungspräsidium Freiburg, Referat 12, Frau Nicole Denzel, Telefon 0761 208-1083 oder an eine unserer Autobahnmeistereien in Freiburg (mit Außenstelle in Offenburg), Efringen-Kirchen, Rottweil und Engen.

Konzept: Dr. Gero Morlock, Regierungspräsidium Freiburg, Leiter Referat 45

Text: Clemens Volk, Schüler-Praktikant

Mithilfe: Norbert Roth, Autobahnmeisterei Engen, Chef und Ausbilder